

perialismus im allgemeinen und der westdeutsche im besonderen die Herausforderung des Sozialismus auf diesem Gebiet angenommen und unternimmt alles, um dazu seine Kräfte zu formieren. Diese staatsmonopolistische Formierung der Kräfte, die auf die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution gerichtet ist, ist heute zur Existenzbedingung des imperialistischen Systems gewor-

Konstruktive Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

Aus diesen neuen Bedingungen ergeben sich erstens die spezifischen Merkmale und charakteristischen Züge, das Bild, das Modell des Sozialismus, in einem hochentwickelten Industrieland im Zeitalter der wissenschaftlich-technischen Revolution. Das sozialistische Gesellschaftssystem mit dem ökonomischen System als Kernstück muß* der Dynamik der wissenschaftlich - technischen Revolution, der Produktivkräfte und der Bewegung der Produktionsverhältnisse wie des Überbaus entsprechen und gewährleisten, daß nicht nur einmalig, sondern stets der Höchststand auf den entscheidenden Gebieten der Wissenschaft und Technik erreicht wird und alle damit im Zusammenhang stehenden gesellschaftlichen Probleme auf sozialistische Weise gelöst werden. Der Kampf der beiden Systeme übt dabei einen entscheidenden Einfluß aus. Die Frage ist die: Wird die wissenschaftlich-technische Revolution in einem solchen Tempo und in einer solchen Weise gemeistert, daß sie die Überlegenheit des Sozialismus sichert und eine wachsende Anziehungskraft auf die Werktätigen Westdeutschlands ausübt? Haben Wissenschaft, Bildung und sozialistische Kultur ein solch hohes Niveau erreicht, daß dieser Einfluß ausgeübt und eine weitere

den. Die beiden programmatischen Erklärungen der westdeutschen CDU wie auch der Sozialdemokratie sind auf dieses Ziel gerichtet. Sie unterstreichen noch einmal die Richtigkeit unserer Feststellung, daß im Verlaufe des nächsten Jahrzehnts — bis 1980 — die Auseinandersetzung mit dem Imperialismus um die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution in ihre entscheidende Phase tritt.

Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus herbeigeführt wird? Daraus ergibt sich Zweitens, daß der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und eine starke Arbeiter-und-Bauern-Macht dafür nur die Grundlage bilden, von denen aus erst alle Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus zur Entfaltung gebracht werden können. Daher kann für uns der Sozialismus nicht nur eine kurze Übergangsphase sein, in der es in erster Linie nur darum geht, die Merkmale des Kapitalismus zu überwinden. Diese Aufgabe muß im wesentlichen in der ersten Phase des sozialistischen Aufbaus gelöst werden. Nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse vermag der Sozialismus sich auf seiner eigenen ökonomischen Grundlage zu entwickeln. Jetzt steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit die konstruktive Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Die Beantwortung der Frage, ob der Sozialismus heute eine kurze Übergangsphase zwischen Kapitalismus und Kommunismus oder eine relativ selbständige ökonomische Gesellschaftsformation darstellt, ist von größter praktischer Bedeutung. Denn daraus ergibt sich die Stellung zur Lösung der Grundaufgaben des sozia-

listischen Aufbaus in seiner gegenwärtigen Phase. Da der Sozialismus eine selbständige ökonomische Gesellschaftsformation ist, ergibt sich daraus die Schlußfolgerung, daß die für diese Gesellschaftsformation spezifischen Formen der Entwicklung der Produktivkräfte, die spezifischen Wechselbeziehungen zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen einerseits und dem sozialistischen Überbau andererseits entwickelt werden müssen. Es ergibt sich daraus die Notwendigkeit, die dieser Gesellschaftsformation entsprechenden spezifischen Methoden der Planung und Leitung der Wirtschaft und Gesellschaft zu finden. Erkennen wir den Sozialismus als selbständige sozialökonomische Gesellschaftsformation an, so heißt das, daß wir in der Ökonomie diejenigen Formen und Spezifischen Bedingungen zu sichern haben, die dieser Gesellschaftsformation entsprechen, zum Beispiel vielfältige Formen der Gemeinschaftsarbeit, der Kooperationsbeziehungen, der Erzeugnisgruppenarbeit usw. Wir können auch nicht einfach aus der kapitalistischen Wirtschaft etwas „Markt“ übernehmen und ihn mit dem Plan zusammenkoppeln, sondern müssen erkennen, daß Warenbeziehungen und Markt nichts anderes als Elemente der bewußten planmäßigen Leitung der Wirtschaft sind. Wir können uns auch nicht — um nur dieses Gebiet noch zu erwähnen — mit diesen oder jenen kulturellen Leistungen zufriedengeben. In den Mittelpunkt der Kunst und Literatur müssen die Gestaltung der Probleme und Konflikte jener Menschen und Kollektive gerückt werden, die bereits auf dem Boden des Sozialismus stehen und das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus gestalten.

(Konsultation wird in Nr. 7 fortges.)